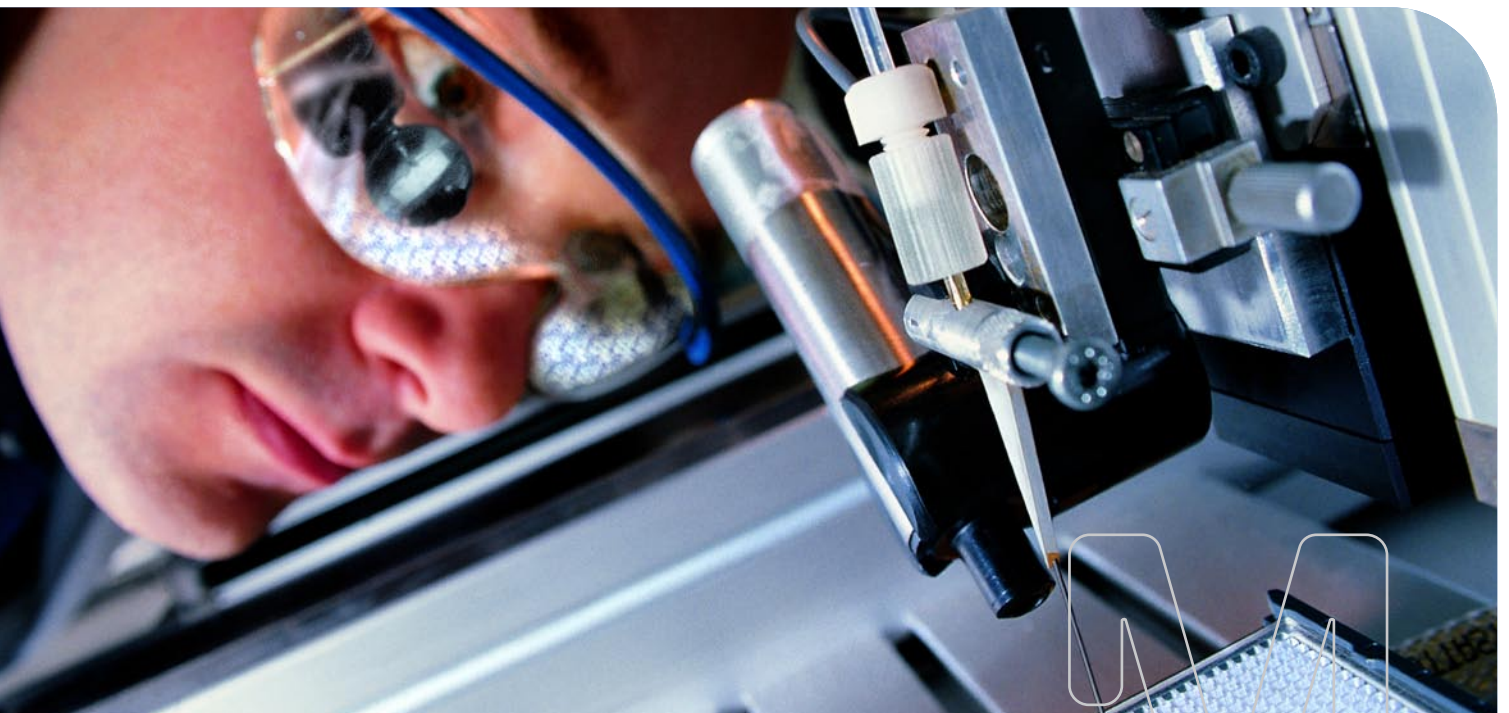


Q2 | 2010

Halbjahres-Finanzbericht



Q1

INHALT

3	Halbjahres-Konzernlagebericht der Merck-Gruppe zum 30. Juni 2010
3	Auf einen Blick Ereignisse
4	Merck-Gruppe
8	Merck-Aktie
9	Unternehmensbereiche
11	Sparten
11	Merck Serono
13	Consumer Health Care
15	Liquid Crystals
16	Performance & Life Science Chemicals
17	Merck Millipore
18	Konzernkosten und Sonstiges
18	Risikobericht
19	Prognosebericht
20	Halbjahres-Konzernabschluss der Merck-Gruppe zum 30. Juni 2010
31	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
32	Geschäftsleitung Aufsichtsrat Kapitalstruktur
33	Termine 2010 Impressum

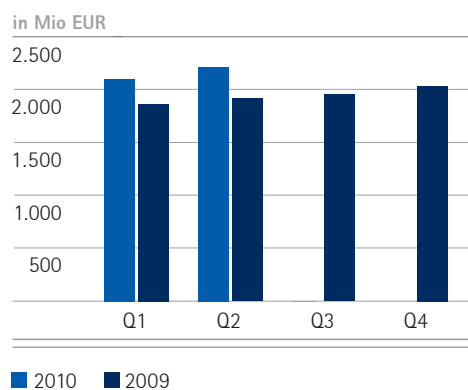
Titelbild: Ein Automat verteilt kleinere Partikel in Mikrotiterplatten. Diese werden zur Synthese von Substanzbibliotheken für das Ultra-Hochdurchsatzscreening bei der pharmazeutischen Wirkstoffsuche eingesetzt.

AUF EINEN BLICK

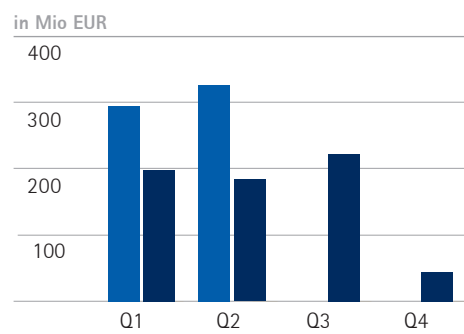
Wichtige Kennzahlen – 2. Quartal 2010

in Mio EUR	Pharma	Chemie	Konzern- kosten und Sonstiges	Gesamt	Verände- rung in %
Gesamterlöse	1.564,4	643,6	–	2.208,0	15,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.297,2	393,5	–	1.690,8	21,5
Forschung und Entwicklungskosten	–302,2	–36,5	–0,1	–338,8	–0,5
Operatives Ergebnis	158,2	166,0	2,0	326,2	76,8
Sondermaßnahmen	–	–	–1,2	–1,2	–
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	158,2	166,0	0,8	325,0	76,2
EBIT vor Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)	350,0	208,6	1,3	559,9	38,4
Umsatzrendite in % (ROS: Operatives Ergebnis/Gesamterlöse)	10,1	25,8	–	14,8	
Free Cash Flow	258,6	174,0	–76,2	356,4	–
Basis Free Cash Flow	258,6	174,0	–72,7	359,9	–
Auf die Gesamterlöse bezogener Basis Free Cash Flow (FCR) in %	16,5	27,0	–	16,3	

Gesamterlöse nach Quartalen



Operatives Ergebnis nach Quartalen



EREIGNISSE – 2. QUARTAL 2010

- Gesamterlöse um 16% auf Rekord 2,2 Mrd EUR gestiegen
- Ergebnis nach Steuern um 70% auf 187 Mio EUR erhöht
- Free Cash Flow von 79 Mio EUR auf 356 Mio EUR verbessert
- Rebif®-Umsatzerlöse +4,0% auf 402 Mio EUR;
Erbix®-Umsatzerlöse +23% auf Rekordsumme von 210 Mio EUR
- Erlöse von Liquid Crystals auf Rekordniveau von 284 Mio EUR (+50%)
- Merck hebt Prognose für 2010 für das operative Ergebnis einschließlich Millipore auf +90%
- Millipore-Akquisition am 14. Juli abgeschlossen

MERCK-GRUPPE

Alle vier Sparten der Merck-Gruppe verzeichneten im 2. Quartal 2010 höhere Gesamterlöse, allen voran wiederum die Chemiesparten.

Die Gesamterlöse der Merck-Gruppe stiegen im 2. Quartal 2010 gegenüber Vorjahr um 16 % von 1.910 Mio EUR auf ein Rekordhoch von 2.208 Mio EUR. Zu diesem Anstieg trugen das herausragende Wachstum der Chemiesparten und die ebenfalls wesentlichen Zuwächse der Pharmasparten bei. Einen maßgeblichen Einfluss hatten auch Währungseffekte, die mit +4,7% zur Veränderung der Gesamterlöse beitrugen. Im 1. Halbjahr 2010 nahmen die Gesamterlöse der Gruppe um 14% auf 4.307 Mio EUR zu.

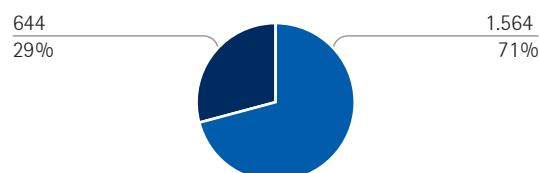
Im 2. Quartal 2010 wurden Lizenz- und Provisionserlöse in Höhe von 105 Mio EUR gebucht, was einer Steigerung um 26% entspricht. Die Erlöse stammten zum Großteil von der Sparte Merck Serono. Im 1. Halbjahr sanken die Lizenz- und Provisionserlöse um 1,9% auf 181 Mio EUR.

Bei konstanten Herstellungskosten im 2. Quartal 2010 gegenüber dem Vorjahrsquartal konnte sich das Bruttoergebnis von 1.392 Mio EUR um 21% auf 1.691 Mio EUR verbessern. Im 1. Halbjahr 2010 stieg das Bruttoergebnis um 18% auf 3.303 Mio EUR.

Die Marketing- und Vertriebskosten erhöhten sich im 2. Quartal 2010 um 16% auf 540 Mio EUR und die Lizenz- und Provisionsaufwendungen ebenfalls um 16% auf 117 Mio EUR. Letzteres lag vor allem an den gestiegenen Umsatzerlösen des Krebstherapeutikums Erbitux® in Japan und den höheren Lizenzerlösen im Vergleich zum Vorjahresquartal. Seit 2010 weist Merck die Lizenz- und Provisionsaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung separat aus. Davor waren diese Aufwendungen unter Marketing- und Vertriebskosten ausgewiesen worden.

Gesamterlöse nach Unternehmensbereichen – Q2

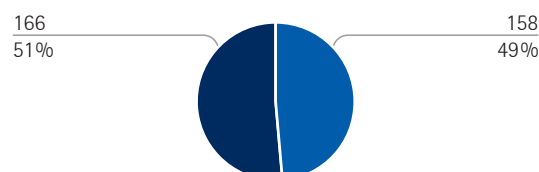
in Mio EUR



■ Pharma ■ Chemie

Operatives Ergebnis nach Unternehmensbereichen* – Q2

in Mio EUR



■ Pharma ■ Chemie

* ohne Konzernkosten und Sonstiges

Komponenten des Wachstums nach Sparten – Q2

Änderung der Gesamterlöse gegenüber Vorjahr in %	Merck Serono	Consumer Health Care	Liquid Crystals	Performance & Life Science Chemicals	Merck Millipore	Merck-Gruppe
Organisches Wachstum	6,4	12,0	37,3	12,4	–	10,7
Währungseffekte	3,6	–2,6	12,8	7,4	–	4,7
Akquisitionen/Veräußerungen	–	–	–	1,2	–	0,2
Insgesamt	10,0	9,4	50,1	20,9	–	15,6

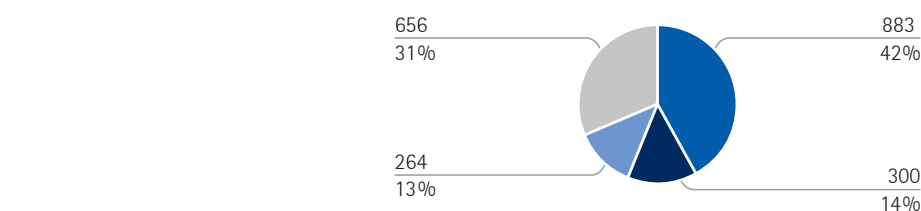
Die Verwaltungskosten nahmen im Berichtsquartal vor allem aufgrund von Währungseffekten um 6,6% auf 115 Mio EUR zu. Im 1. Halbjahr lagen die Verwaltungskosten mit 220 Mio EUR über dem Vorjahreswert von 215 Mio EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge haben sich auf –109 Mio EUR mehr als verdoppelt, da sich im Vergleich im Vorjahresquartal günstige Währungsentwicklungen positiv auswirkten, während das 2. Quartal 2010 von ungünstigen Währungsentwicklungen beeinträchtigt war, darunter auch die Währungsabwertung in Venezuela. Außerdem wurden im 2. Quartal 2010 weitere Transaktions- und Integrationskosten in Verbindung mit der Akquisition von Millipore Corporation, Billerica, Massachusetts, USA, gebucht. (Weitere Ausführungen zu dieser Akquisition finden sich auf Seite 17 dieses Berichts). Im Berichtsquartal fielen ebenfalls höhere Ausgaben für Rechtsstreitigkeiten an, was teilweise durch ungünstige Währungseffekte bedingt war, sowie für Bonusrückstellungen auf Grund der gesteigerten Ergebnisse des Unternehmens. Im ersten Halbjahr 2010 kam es bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen zu einer Steigerung von 88% auf –244 Mio EUR. Hier wirken sich ebenfalls Kosten in Zusammenhang mit der Millipore-Akquisition aus sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte im Zuge der Beendigung von Forschungsk Kooperationen.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) lagen mit 339 Mio EUR im 2. Quartal 2010 in etwa auf Vorjahresniveau (341 Mio EUR). Im 1. Halbjahr 2010 nahmen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung um 5,0% auf 686 Mio EUR zu.

Merck-Gruppe | Umsatzerlöse nach Regionen – Q2

in Mio EUR



■ Europa ■ Nordamerika ■ Lateinamerika ■ Asien, Afrika, Australien

Die hauptsächlich im Rahmen der Akquisition von Serono im Jahr 2007 angefallenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte lagen im 2. Quartal 2010 unverändert bei 146 Mio EUR.

Infolge der gesteigerten Gesamterlöse und des verbesserten Bruttoergebnisses erhöhte sich das Operative Ergebnis im 2. Quartal deutlich um 77% auf 326 Mio EUR verglichen mit 184 Mio EUR im Vorjahresquartal. Im 1. Halbjahr 2010 verbesserte sich das Operative Ergebnis um 62% auf 621 Mio EUR.

Merck-Gruppe

Die Umsatzrendite der Gruppe (ROS: Operatives Ergebnis / Gesamterlöse) verbesserte sich von 9,7% im Vorjahresquartal auf 14,8% im Berichtsquartal. Hierbei war der Unternehmensbereich Chemie die treibende Kraft. Die bereinigte Umsatzrendite der Merck-Gruppe (Core ROS: Operatives Ergebnis ohne Serono-bezogene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte / Gesamterlöse) fiel mit 21,3% im 2. Quartal 2010 höher aus als im Vorjahr (17,3%).

Merck buchte im 2. Quartal 2010 Sondermaßnahmen in Gesamthöhe von 1,2 Mio EUR. Diese beziehen sich auf einen früheren Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf des Geschäfts mit Elektronikchemikalien im Jahr 2005 und beinhalten Erstattungen an den Käufer BASF für nachträglich entrichtete Steuern, für die Merck verantwortlich blieb. Merck buchte den Veräußerungsgewinn damals ebenfalls unter Sondermaßnahmen. Im 1. Quartal 2010 fielen keine Sondermaßnahmen an, während im 1. Quartal 2009 Sondermaßnahmen in Höhe von –69 Mio EUR gebucht worden waren.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg daher im 2. Quartal 2010 um 76% von 184 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 325 Mio EUR. Mit 620 Mio EUR konnte Merck das EBIT im 1. Halbjahr 2010 fast verdoppeln.

Aufgrund von Zinszahlungen im Rahmen der Finanzierung der Millipore-Transaktion fiel das Finanzergebnis von Merck im 2. Quartal mit –78 Mio EUR gegenüber Vorjahr mehr als doppelt so hoch aus. Für das 1. Halbjahr 2010 belief sich das Finanzergebnis auf –117 Mio EUR. Im Vergleichszeitraum 2009 hatte es –71 Mio EUR betragen.

Das Ergebnis vor Steuern der Merck-Gruppe stieg im Berichtsquartal um 67% von 148 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 247 Mio EUR. Im ersten Halbjahr 2010 hat sich das Ergebnis vor Steuern auf 503 Mio EUR mehr als verdoppelt. Die Steuerquote vor Sondermaßnahmen von Merck belief sich im 2. Quartal 2010 auf 24,2% gegenüber 25,9% im Vorjahresquartal.

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich von 110 Mio EUR im Vorjahr um 70% auf 187 Mio EUR im 2. Quartal 2010 und im 1. Halbjahr 2010 um mehr als das Doppelte auf 381 Mio EUR (von 170 Mio EUR im Vorjahreszeitraum).

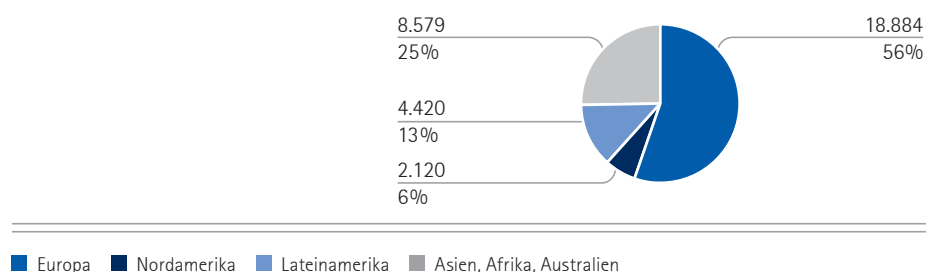
Zum 30. Juni 2010 betrug die Bilanzsumme der Merck-Gruppe 22.283 Mio EUR. Dies entspricht einer Steigerung von 5.570 Mio EUR oder 33% gegenüber dem Vorjahr. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf Mittelzuflüsse aus der Begebung von Anleihen im 1. Quartal mit einem Gesamtvolumen von 3,2 Mrd EUR zurückzuführen. Der Mittelzufluss aus diesen Anleihen wird für die Akquisition von Millipore verwendet. Die Eigenkapitalquote sank von 56,9% am Anfang des Jahres auf 48,4% zum 30. Juni 2010. Durch die kurzfristige Anlage der Gelder aus der Anleihe ergaben sich keine Auswirkungen auf die Nettoverschuldung. Insgesamt konnte daher die Nettoverschuldung weiter gesenkt werden und die Merck-Gruppe hatte am Ende des Berichtsquartals ein Barguthaben in Höhe von 230 Mio EUR. Zum Stichtag 31. Dezember 2009 hatte die Nettoverschuldung 263 Mio EUR betragen.

Merck-Gruppe

Der Free Cash Flow lag im 2. Quartal 2010 bei 356 Mio EUR, im Vorjahresquartal bei 79 Mio EUR. Dies liegt hauptsächlich an dem besseren Ergebnis und niedrigeren Steuerzahlungen im Vergleich zum Vorjahr. Für das 1. Halbjahr verbesserte sich der Free Cash Flow von 243 Mio EUR im Vorjahr auf 551 Mio EUR. Der Basis Free Cash Flow (definiert als Free Cash Flow bereinigt um Akquisitionen und Veräußerungen) belief sich im 2. Quartal 2010 auf 360 Mio EUR. Der Free Cash Flow on Revenues (FCR: definiert als Basis Free Cash Flow / Gesamterlöse) erhöhte sich von 4,1% im Vorjahresquartal auf 16,3% im Berichtsquartal. Im 1. Halbjahr 2010 erreichte der Basis Free Cash Flow eine Höhe von 567 Mio EUR im Vergleich zu 243 Mio EUR im Vorjahresquartal.

Zum Stichtag 30. Juni 2010 beschäftigte Merck weltweit 34.003 Mitarbeiter, 941 mehr als zum Ende des Geschäftsjahres 2009 (33.062). Ein Großteil dieses Anstiegs ist auf die Erweiterung des Geschäfts in China zurückzuführen.

Anzahl der Mitarbeiter zum 30. Juni 2010: 34.003



MERCK-AKTIE

www.merck.de/investoren

Im 2. Quartal 2010 blieb der Kurs der Merck-Aktie im Stichtagsvergleich nahezu unverändert und bewegte sich zwischen 60,00 EUR (Stand: 31. März) und 59,99 EUR (Stand: 30. Juni). Die Merck-Aktie verzeichnete am 27. April bei 64,32 EUR ihren Höchststand im 2. Quartal und am 25. Mai mit einem Preis von 57,65 EUR ihren Tiefststand. Der DAX®, in dem auch Merck notiert ist, fiel im Berichtsquartal um 3,1% und der Bloomberg-Europe-Pharmaceuticals-Index um 11%.

Kennzahlen zur Aktie¹

	2. Quartal 2010	1. Quartal 2010
Ergebnis je Aktie nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen in EUR	0,84	0,88
Höchstkurs in EUR	(27. April) 64,32	(20. Jan.) 67,67
Tiefstkurs in EUR	(25. Mai) 57,65	(25. Feb.) 57,62
Endkurs in EUR	(30. Juni) 59,99	(31. März) 60,00
Tatsächliche Anzahl der Aktien in Mio Stück	64,6	64,6
Theoretische Anzahl ² der Aktien in Mio Stück	217,4	217,4
Marktkapitalisierung ³ in Mio EUR	13.041	13.043

¹ Kursrelevante Angaben beziehen sich auf den jeweiligen Tagesendstand im Xetra®-Handel an der Frankfurter Börse.

² Die Ermittlung der „theoretischen Aktienzahl“ ergibt sich daraus, dass das Komplementärkapital nicht in Aktien verbrieft ist. Da das Grundkapital in Höhe von 168,0 Mio EUR zum 30. Juni 2010 in eine Aktienanzahl von 64,6 Mio Stück unterteilt war, ergab sich bei analoger Berechnung eine theoretische Aktienanzahl von 152,8 Mio für das Komplementärkapital von 397,2 Mio EUR.

³ Bezogen auf die theoretische Anzahl der Aktien am 30. Juni 2010.

Die Merck-Aktie in Vergleich zum DAX® und zum Bloomberg-Europe-Pharmaceuticals-Index

in %



UNTERNEHMENSBEREICHE

Die Merck-Gruppe unterteilt ihre Geschäftsaktivitäten in die zwei Unternehmensbereiche Pharma und Chemie. Diese wiederum sind in je zwei Sparten gegliedert.

Der Unternehmensbereich Pharma umfasst die Sparten Merck Serono für innovative, verschreibungspflichtige Arzneimittel und Consumer Health Care für die Selbstmedikation. Pharma erzielte im Berichtsquartal 71% der Gesamterlöse und 49% des Operativen Ergebnisses der Merck-Gruppe. Die Gesamterlöse des Unternehmensbereichs stiegen im 2. Quartal 2010 um 9,9% auf 1.564 Mio EUR und im 1. Halbjahr 2010 um 8,2% auf 3.079 Mio EUR.

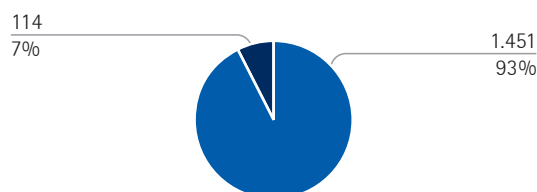
Auch im Berichtsquartal basierte das Wachstum der Gesamterlöse von Pharma auf den Zuwächsen bei den umsatzstärksten Produkten der Sparte Merck Serono, allen voran bei den Biopharmazeutika Rebif® und Erbitux®. Ungeachtet der höheren Aufwendungen für Marketing und Vertrieb sowie für Lizenzen und Provisionen stieg das Operative Ergebnis dieses Unternehmensbereichs im 2. Quartal 2010 um 17% auf 158 Mio EUR. Im 1. Halbjahrs erhöhte sich das Operative Ergebnis um 6,0% auf 338 Mio EUR.

Das Marktforschungsinstitut IMS Health, der weltweit führende Anbieter von Informationen und Dienstleistungen für die Pharma- und Gesundheitsindustrie, sagt in seiner aktuellen Prognose vom 20. April für das Jahr 2010 ein Wachstum des weltweiten Pharmamarktes zwischen 4% und 6% voraus. Den IMS-Angaben zufolge wuchs der weltweite Pharmamarkt im Jahr 2009 um 7,0%.

Der Unternehmensbereich Chemie umfasst die zwei Sparten Liquid Crystals und Performance & Life Science Chemicals. Außerdem ist im Berichtsquartal bereits die neue Sparte Merck Millipore berücksichtigt, bei der die Transaktions- und Integrationskosten für die Millipore Corporation verbucht werden. Am 14. Juli 2010 schloss Merck die Akquisition des Life-Science-Unternehmens Millipore mit Sitz in den USA erfolgreich ab. Mit Beginn des 3. Quartals wird Millipore mit dem Großteil der Sparte Performance & Life Science Chemicals zur neuen Sparte Merck Millipore zusammengeführt. Die ebenfalls neue Sparte Performance Materials wird die zwei Geschäftseinheiten Liquid Crystals und Pigments umfassen.

Pharma | Gesamterlöse nach Sparten – Q2

in Mio EUR



■ Merck Serono ■ Consumer Health Care

Unternehmensbereiche

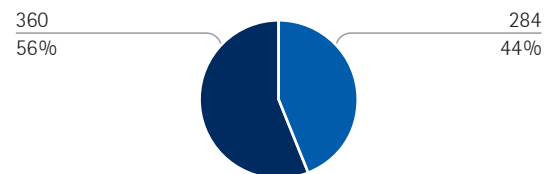
Im 2. Quartal 2010 erzielte der Unternehmensbereich Chemie 29% der Gesamterlöse der Gruppe, aber 51% des Operativen Ergebnisses, was auf die profitablen Produkte seiner zwei Sparten, im Besonderen von Liquid Crystals, zurückzuführen ist.

Aufgrund der steigenden Nachfrage vor allem nach Flüssigkristallen sowie einem positiven Währungseffekt in Höhe von 9,5% stiegen die Gesamterlöse des Unternehmensbereichs Chemie im 2. Quartal deutlich um 32% auf 644 Mio EUR. Im ersten Halbjahr 2010 verzeichneten die Gesamterlöse einen Anstieg von 33% auf 1.228 Mio EUR. Aufgrund sinkender Produktionskosten verbesserte sich das Bruttoergebnis im 2. Quartal 2010 um 79% auf 394 Mio EUR. Das Operative Ergebnis des Unternehmensbereichs Chemie konnte sich im Berichtsquartal verglichen mit einem außergewöhnlich niedrigen Vorjahreswert von 70 Mio EUR auf 166 Mio EUR mehr als verdoppeln. Im 1. Halbjahr 2010 hat sich das Operative Ergebnis mit 333 Mio EUR gegenüber dem sehr niedrigen Vorjahreswert von 107 Mio EUR mehr als verdreifacht. Der Vorjahreswert war beeinflusst durch die Rückgänge in der Wirtschaftskrise, die sich in der Halbjahresbilanz 2009 des Unternehmensbereichs niederschlugen.

Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) änderte am 7. Juli seine Prognose für die deutschen Chemieunternehmen im Jahr 2010 und erwartet nun eine Steigerung der Chemieproduktion um 8,5% und ein Wachstum der Chemikalienumsätze von 10%.

Chemie | Gesamterlöse nach Sparten – Q2

in Mio EUR



■ Liquid Crystals ■ Performance & Life Science Chemicals

MERCK SERONO

Merck Serono, die Sparte für innovative verschreibungspflichtige Medikamente, steuerte als größte Sparte der Merck-Gruppe 66% der Gesamterlöse des Unternehmens und 93% der Gesamterlöse des Unternehmensbereichs Pharma bei.

Merck Serono | Kennzahlen

in Mio EUR	2. Quartal 2010	Verände- rung in %	Jan.–Juni 2010	Verände- rung in %
Gesamterlöse	1.450,5	10,0	2.857,3	8,5
Bruttoergebnis	1.218,8	10,7	2.405,3	8,0
Forschung & Entwicklung	–296,1	–2,0	–600,6	4,6
Operatives Ergebnis	163,6	31,2	341,6	13,7
Sondermaßnahmen	–	–	–	–
Free Cash Flow	257,5	83,4	448,9	22,1
Basis Free Cash Flow	257,5	83,4	448,9	22,1
ROS in %	11,3		12,0	

Die Sparte Merck Serono steigerte im Berichtsquartal ihre Gesamterlöse um 10% von 1.319 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 1.451 Mio EUR. Getragen wurde das starke Wachstum von den zwei umsatzstärksten Produkten der Sparte, den Biopharmazeutika Rebif® und Erbitux®. Nach Regionen betrachtet stiegen die Umsatzerlöse am deutlichsten in China, Japan und Lateinamerika. Positive Währungseffekte in Höhe von 3,6% trugen ebenfalls zum Zuwachs bei. Im Halbjahr stiegen die Gesamterlöse der Sparte Merck Serono um 8,5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 2.857 Mio EUR.

Die Lizenz- und Provisionserlöse stiegen im 2. Quartal 2010 um 30% auf 101 Mio EUR. Dies ist auf Wertberichtigungen für das 1. Quartal, positive Währungseffekte sowie Meilensteinzahlungen zurückzuführen.

Die weltweiten Umsatzerlöse von Rebif® zur Behandlung von schubförmiger Multipler Sklerose (MS) wuchsen im 2. Quartal um 4,0% gegenüber dem Vorjahresquartal auf 402 Mio EUR. Im 1. Quartal 2010 waren leicht höhere Erlöse von 429 Mio EUR gebucht worden. Dies war darauf zurückzuführen, dass Großhändler in den USA im März zu ihrem Quartalsbedarf einen Extravorrat an Rebif® und anderen Produkten für weitere 20 Tage erhalten hatten. Hintergrund war eine Softwareumstellung bei EMD Serono, der US-Tochter von Merck, im April verbunden mit ausbleibenden Lieferungen während dieser Zeit.

Die Umsatzerlöse des zielgerichteten Krebstherapeutikums Erbitux® setzten ihren Aufwärtstrend fort und erreichten im 2. Quartal 2010 mit einem Plus von 23% die Rekordsumme von 210 Mio EUR. Im 1. Quartal 2010 war bereits ein Umsatzzuwachs von 19% auf 192 Mio EUR erzielt worden. Seit zwei Jahren ist bekannt, dass etwa zwei Drittel der Patienten mit Kolorektalkarzinom (Darmkrebs) Träger des KRAS-Wildtyp-Gens sind und damit von der Behandlung mit Erbitux® profitieren können. Aktuelle Ergebnisse einer weltweiten Studie zeigen, dass bereits 66% der Patienten mit Kolorektalkarzinom auf KRAS getestet werden. Dies ist ein Indiz dafür, dass Ärzte maßgeschneiderte Therapien wie Erbitux® einsetzen wollen.

Gonal-f®, ein rekombinantes Hormon zur Therapie von Unfruchtbarkeit, erzielte im 2. Quartal ein Umsatzwachstum von 6,9% auf 122 Mio EUR.

Die Umsatzerlöse des rekombinanten Wachstumshormons Saizen® stiegen im 2. Quartal um 21% auf 58 Mio EUR. Die Umsatzerlöse von Serostim®, einem weiteren Wachstumshormon von Merck, erhöhten sich im Berichtsquartal um 4,2%.

Merck Serono

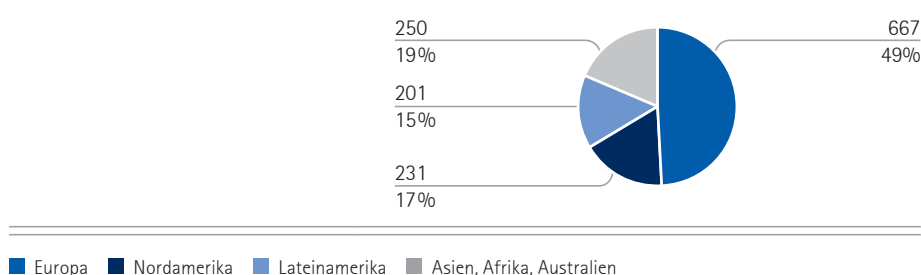
Die Arzneimittel der Sparte Merck Serono für die Allgemeinmedizin trugen weiterhin erheblich zu den Umsatzerlösen der Sparte bei.

Die Umsatzerlöse von Bisoprolol, darunter die Originalpräparate der Concor®-Produktfamilie wie z.B. Lodoz® und Concor®COR, gingen im 2. Quartal um 3,2% auf 108 Mio EUR zurück. Mit Umsatzerlösen in Höhe von 81 Mio EUR erzielte die Glucophage®-Produktfamilie der oralen Antidiabetika (Wirkstoff Metformin) im 2. Quartal ein Plus von 3,9%.

Mit den Schilddrüsenpräparaten wie beispielsweise Euthyrox® wurde im 2. Quartal 2010 ein deutliches Plus von 21% auf 47 Mio EUR erwirtschaftet. Hintergrund ist das wachsende Bewusstsein für die Bedeutung einer adäquat funktionierenden Schilddrüse.

Merck Serono | Umsatzerlöse nach Regionen – Q2

in Mio EUR



Das Bruttoergebnis der Sparte stieg im 2. Quartal um 11% auf 1.219 Mio EUR. Die Marketing- und Vertriebskosten erhöhten sich im Berichtsquartal um 12% angesichts der Kosten für die Vorbereitung der Markteinführung von Cladribin-Tabletten für die Behandlung von Multipler Sklerose. Die Lizenz- und Provisionsaufwendungen stiegen aufgrund höherer Erbitux®-Umsätze, vor allem in Japan, sowie höherer Lizenzerträge um 14%.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung von Merck Serono sanken im Berichtsquartal verglichen mit etwas höheren Ausgaben im Vorjahresquartal (302 Mio EUR) um 2,0% auf 296 Mio EUR. Im 1. Halbjahr 2010 buchte Merck um 4,6% höhere F&E-Aufwendungen von 601 Mio EUR. Damit bewegen sich die F&E-Aufwendungen der Sparte weiterhin knapp oberhalb von 20% ihrer Gesamterlöse, was in der hohen Anzahl von kostenintensiven Studien der letzten Phase der klinischen Prüfung begründet liegt.

Im Juli 2010 hat das russische Gesundheitsministerium die Marktzulassung für Cladribin-Tabletten zur Behandlung der schubförmigen Multiplen Sklerose (MS) erteilt. Dies ist weltweit die erste Zulassung für eine orale Therapie von Multipler Sklerose. Der von Merck eingereichte Antrag auf Marktzulassung von Cladribin-Tabletten wird gegenwärtig von der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) geprüft. Merck rechnet weiterhin für September mit einer diesbezüglichen Stellungnahme des Committee for Medicinal Products for Human Use (CHMP), dem wissenschaftlichen Komitee der EMA. Im 2. Quartal hat Merck erneut einen Zulassungsantrag (NDA - New Drug Application) für Cladribin-Tabletten bei der US-amerikanischen Zulassungsbehörde FDA eingereicht, nachdem das Unternehmen im November einen Bescheid erhalten hatte, mit dem der erste Zulassungsantrag nicht angenommen worden war. Im Juli hat die FDA den Antrag im Rahmen eines beschleunigten Zulassungsverfahrens angenommen. Eine Entscheidung der FDA wird im 4. Quartal 2010 erwartet.

Merck hat sein klinisches Studienprogramm mit dem therapeutischen Krebsimpfstoff Stimuvax® (liposomales Vakzin BLP25) bei Patienten mit nicht-kleinzelligem Bronchialkarzinom im Juni fortgesetzt. Das Programm war im März weltweit unterbrochen worden. Die Entscheidung des Unternehmens stand in Einklang mit der Aussetzung der Durchführung klinischer Studien für die Forschungssubstanz Stimuvax® seitens der FDA. Grund dafür war ein vermuteter, unerwarteter, schwerer Nebenwirkungsfall. Im Juli entschied Merck, die Brustkrebsstudie STRIDE (Phase III) mit Stimuvax® zu schließen.

Die quartalsmäßig gebuchten Belastungen für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation für Serono im Jahr 2007 lagen im 2. Quartal 2010 gleichbleibend zum Vorjahresquartal bei 143 Mio EUR.

Trotz höherer Marketing- und Vertriebskosten führte das verbesserte Bruttoergebnis der Sparte zu einer Steigerung des Operativen Ergebnisses im Berichtsquartal um 31% auf 164 Mio EUR. Im 1. Halbjahr 2010 erhöhte sich das Operative Ergebnis um 14% auf 342 Mio EUR.

Die Umsatzrendite (ROS) von Merck Serono betrug im 2. Quartal 11,3% gegenüber 9,5% im Vorjahresquartal. Die bereinigte Umsatzrendite (Core ROS), die gemäß Definition von Merck Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte in Zusammenhang mit Serono ausschließt, erhöhte sich von 20,6% im Vorjahresquartal auf 21,1% im 2. Quartal 2010. Der Free Cash Flow lag im 2. Quartal 2010 bei 258 Mio EUR gegenüber 140 Mio EUR im Vorjahresquartal.

CONSUMER HEALTH CARE

Die Gesamterlöse der Sparte Consumer Health Care stiegen im 2. Quartal 2010 trotz negativer Währungseffekte in Höhe von 2,6% um 9,4% auf 114 Mio EUR. Großbritannien war der einzige wichtige Markt der Sparte, der einen Rückgang der organischen Umsätze verzeichnete. An einem britischen Standort war im Mai ein Feuer ausgebrochen und hatte ein Lager für Nahrungsergänzungsmittel der Marke Seven Seas® zerstört.

Consumer Health Care | Kennzahlen

in Mio EUR	2. Quartal 2010	Veränderung in %	Jan.–Juni 2010	Veränderung in %
Gesamterlöse	113,9	9,4	221,5	4,6
Bruttoergebnis	78,4	10,2	151,3	4,6
Forschung & Entwicklung	-6,1	44,5	-10,9	27,8
Operatives Ergebnis	-5,4	-	-3,9	-
Sondermaßnahmen	-	-	-	-
Free Cash Flow	1,1	-92,4	-1,4	-
Basis Free Cash Flow	1,1	-92,4	-1,4	-
ROS in %	-4,8		-1,8	

Consumer Health Care

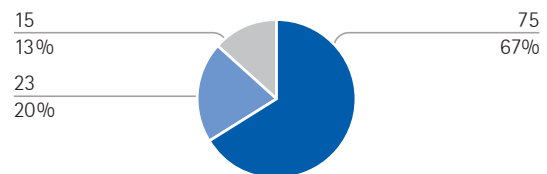
Die weltweiten Umsatzerlöse von Femibion®, einem Nahrungsergänzungsmittel aus Vitaminen und Mineralstoffen speziell für schwangere und stillende Frauen, stiegen im 2. Quartal getragen von der starken Nachfrage in Frankreich und Deutschland um 35% im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Die Umsatzerlöse des Multivitaminpräparats Bion®3 wuchsen um 20%. Wachstumstreiber waren Mexiko, Chile und Frankreich. Die weltweiten Umsatzerlöse mit Produkten aus dem Therapiebereich ‚Mobilität‘ verzeichneten im 2. Quartal 2010 ein Plus von 13%. Beispielfhaft erwähnt seien die Ergänzungsmittel der Marke Seven Seas® sowie Kytta® und Flexagil®. Die Umsatzerlöse mit den Vitamin-C-Produkten der Marke Cebion® gingen um 16% zurück, was hauptsächlich auf die Währungssituation in Venezuela zurückzuführen ist.

Im 2. Quartal wurde vor allem aufgrund der Nachfrage in Russland ein Zuwachs von 24% bei den Umsatzerlösen von Nasivin®-Nasenspray im Vergleich zum Vorjahresquartal erzielt.

Consumer Health Care | Umsatzerlöse nach Regionen – Q2

in Mio EUR



■ Europa ■ Lateinamerika ■ Asien, Afrika, Australien

Trotz höherer Produktionskosten, zu denen auch die Währungsabwertung in Venezuela beitrug, verbesserte sich das Bruttoergebnis der Sparte um 10% von 71 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 78 Mio EUR im Berichtsquartal. Die Aufwendungen der Sparte für Marketing und Vertrieb sowie für Forschung und Entwicklung erhöhten sich im 2. Quartal abermals im Zuge der fortgesetzten Fokussierung der Sparte auf ihre strategischen Marken als Wachstumstreiber. Die Produkte dieser Marken wie Seven Seas®, Kytta®, Kidabion®, Nasivin® und Cebion® trugen im Berichtsquartal ohne den Versandhandel 54% zu den Umsatzerlösen der Sparte bei.

Das Operative Ergebnis der Sparte von –5,4 Mio EUR im Berichtsquartal erklärt sich vor dem Hintergrund anhaltend hoher Ausgaben für Marketing und Vertrieb sowie für Forschung und Entwicklung, des Brandes bei Seven Seas® in Großbritannien und der weiterhin bestehenden Auswirkungen der Währungsabwertung in Venezuela. Im 1. Halbjahr fiel das Operative Ergebnis mit –3,9 Mio EUR im Vergleich zum Vorjahr um 22,2 Mio EUR niedriger aus. Die Umsatzrendite (ROS) ging im 2. Quartal 2010 von 10% im Vorjahresquartal auf –4,8% zurück. Der Free Cash Flow betrug 1,1 Mio EUR im Vergleich zu 14,6 Mio EUR im Vorjahresquartal und im 1. Halbjahr analog –1,4 Mio EUR verglichen mit 17,7 Mio EUR in 2009.

LIQUID CRYSTALS

Die Gesamterlöse der Sparte Liquid Crystals setzten im 2. Quartal ihren Aufwärtstrend fort und erreichten mit einem Zuwachs von 50% Rekorderlöse von 284 Mio EUR (Vorjahresquartal: 189 Mio EUR). Im ersten Halbjahr 2010 stiegen die Gesamterlöse um 63% auf 523 Mio EUR.

Liquid Crystals | Kennzahlen

in Mio EUR	2. Quartal 2010	Veränderung in %	Jan.–Juni 2010	Veränderung in %
Gesamterlöse	283,7	50,1	522,6	63,2
Bruttoergebnis	204,2	132,7	366,9	155,8
Forschung & Entwicklung	-22,7	2,3	-46,5	4,6
Operatives Ergebnis	151,1	191,9	262,9	308,0
Sondermaßnahmen	–	–	–	–
Free Cash Flow	125,9	113,0	229,5	171,7
Basis Free Cash Flow	125,9	113,0	229,5	171,7
ROS in %	53,2		50,3	

Positive Währungseffekte trugen mit 13% zu diesem Zuwachs bei, doch der Hauptanteil von 37% entfiel auf die steigende Nachfrage nach High-Tech-Flüssigkristallen von Merck. So bieten diese Flüssigkristalle auf Basis der patentgeschützten PS-VA (Polymer Stabilized Vertical Alignment)-Technologie eine bessere Qualität von bewegten Bildern, schnellere Schaltzeiten, höheren Kontrast und stärkere Helligkeit bei geringerem Energieverbrauch. Diese Eigenschaften werden von den Herstellern der neuen Fernsehgeräte mit LED-Hintergrundbeleuchtung bevorzugt.

Am 29. Juni hob das Marktforschungsinstitut DisplaySearch zum zweiten Mal in diesem Jahr seine Prognose für das Jahr 2010 an und erwartet nun eine Steigerung des Liefervolumens von Flüssigkristall (LCD)-Fernsehern um 29% auf über 188 Millionen Geräte. Bis zum Jahr 2014 wird ein jährliches Liefervolumen von über 260 Millionen Geräten erwartet.

Das Institut begründet die stärkere Nachfrage bei den LCD-Fernsehern mit neuen Technologien wie die LED-Hintergrundbeleuchtung, 3D-Programmen und -Filmen sowie Internetfähigkeit.

Die Sparte Liquid Crystals von Merck liefert bereits Flüssigkristallmischungen für 3D-Spezialbrillen, die für das 3D-Fernsehen benötigt werden. Die Sparte stellt außerdem Phosphormaterialien für die LED-Hintergrundbeleuchtung unter der Marke isiphor® her.

Trotz der höheren Mengen sanken die Stückkosten im Berichtsquartal aufgrund der höheren Effizienz und besseren Auslastung von Kapazitäten. Vor diesem Hintergrund hat sich das Bruttoergebnis im 2. Quartal 2010 von 88 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 204 Mio EUR mehr als verdoppelt.

Solche technologischen Fortschritte sind nur aufgrund der hohen Investitionen der Sparte in Forschung und Entwicklung möglich. Sie erhöhten sich im 2. Quartal 2010 um 2,3% auf 23 Mio EUR. Die Marketing-, Vertriebs- und Verwaltungskosten stiegen ebenfalls im Berichtsquartal.

Mit 151 Mio EUR konnte das Operative Ergebnis der Sparte Liquid Crystals dennoch nahezu verdreifacht werden, was auf die starke Nachfrage und hohe Qualität der Produkte zurückzuführen ist. Das Vergleichsquartal 2009 wies mit 52 Mio EUR ein sehr niedriges Ergebnis aus. Im 1. Halbjahr 2010 verbesserte sich das Operative Ergebnis um das Vierfache von 64 Mio EUR in 2009 auf 263 Mio EUR.

Die Umsatzrendite (ROS) fiel im Berichtsquartal mit 53,2% entsprechend höher aus als im Vorjahresquartal (27,4%). Dies traf auch auf die Halbjahresrendite zu, die 2010 bei 50,3% lag gegenüber 20,1 % in 2009.

Der Free Cash Flow verbesserte sich im 2. Quartal maßgeblich von 59 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 126 Mio EUR.

PERFORMANCE & LIFE SCIENCE CHEMICALS

Die Gesamterlöse der Sparte Performance & Life Science Chemicals stiegen im 2. Quartal 2010 um 21% auf 360 Mio EUR und übertrafen damit das bisherige Rekordniveau des 1. Quartals 2010. Das organische Wachstum der Gesamterlöse belief sich auf 12% und wurde zusätzlich durch einen positiven Währungseffekt in Höhe von 7,4% erhöht. Im 1. Halbjahr 2010 legten die Gesamterlöse um 17% auf 705 Mio EUR zu.

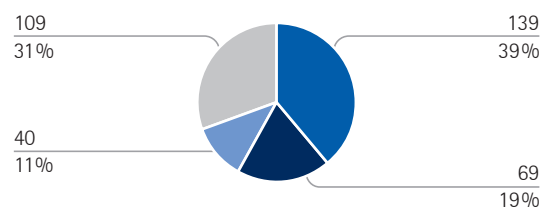
Performance & Life Science Chemicals | Kennzahlen

in Mio EUR	2. Quartal 2010	Veränderung in %	Jan.–Juni 2010	Veränderung in %
Gesamterlöse	359,9	20,9	705,5	17,1
Bruttoergebnis	189,3	43,9	379,5	36,5
Forschung & Entwicklung	-13,8	11,9	-28,1	6,6
Operatives Ergebnis	47,2	163,3	102,1	140,7
Sondermaßnahmen	–	–	–	–
Free Cash Flow	56,7	11,1	79,4	81,0
Basis Free Cash Flow	56,7	11,1	79,4	81,0
ROS in %	13,1		14,5	

Alle drei Geschäftseinheiten der Sparte und alle Regionen trugen zu diesem Erfolg bei. Die Umsatzerlöse des Pigmentgeschäfts fielen im Vergleich zum Vorjahr besonders hoch aus, da die Nachfrage sowohl in der Automobil- als auch der Kosmetikindustrie auf das Niveau vor der letztjährigen Wirtschaftskrise zurückkehrte oder dieses sogar übertraf.

Performance & Life Science Chemicals | Umsatzerlöse nach Regionen – Q2

in Mio EUR



■ Europa ■ Nordamerika ■ Lateinamerika ■ Asien, Afrika, Australien

Das Wachstum beruht hauptsächlich auf dem höheren Auftragsvolumen. Dementsprechend sind die Produktionskapazitäten voll ausgelastet und der Lieferrückstand in einigen Bereichen wird größer. Da die Produktionskosten kaum höher ausfielen als im Vorjahr, verbesserte sich das Bruttoergebnis im Berichtsquartal um 44% auf 189 Mio EUR. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erhöhten sich um 12% auf 14 Mio EUR.

Da die Gesamterlöse und das Bruttoergebnis stärker stiegen als die Ausgaben, konnte sich das Operative Ergebnis der Sparte im 2. Quartal von 18 Mio EUR im Vorjahr auf 47 Mio EUR mehr als verdoppeln. Im 1. Halbjahr 2010 belief sich das Operative Ergebnis auf 102 Mio EUR und war damit mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahreszeitraum (42 Mio EUR).

Die Umsatzrendite (ROS) steigerte sich dementsprechend von 6,0 % im Vorjahr auf 13,1% im Berichtsquartal. Der Halbjahres-ROS belief sich 2010 auf 14,5% im Vergleich zu 7,0% in 2009.

Der Free Cash Flow lag im 2. Quartal bei 57 Mio EUR und im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres bei 79 Mio EUR.

MERCK MILLIPORE

Direkt im Anschluss an das zweite Quartal vollzog Merck am 14. Juli 2010 die Akquisition der Millipore Corporation, einem führenden US-amerikanischen Life-Science-Unternehmen mit Firmensitz in Billerica, Massachusetts. Der aggregierte Kaufpreis inklusive Schulden und Barbeständen betrug 5,2 Mrd EUR (7,0 Mrd USD).

Ab dem 3. Quartal wird Millipore mit dem Großteil der Sparte Performance & Life Science Chemicals zur neuen Sparte Merck Millipore zusammengeführt. Die neue Sparte wird die drei Geschäftseinheiten Bioscience, Lab Solutions und Process Solutions umfassen.

Im 1. Quartal wurden Transaktionskosten in Höhe von 23,7 Mio EUR im Segment Konzernkosten und Sonstiges gebucht. Die Transaktionskosten wurden im 2. Quartal 2010 der neuen Sparte Merck Millipore zugeordnet. Weitere 8,5 Mio EUR Transaktionskosten wurden dann im 2. Quartal gebucht.

Merck Millipore | Kennzahlen

in Mio EUR	2. Quartal 2010	Veränderung in %	Jan.–Juni 2010	Veränderung in %
Gesamterlöse	–	–	–	–
Bruttoergebnis	–	–	–	–
Forschung & Entwicklung	–	–	–	–
Operatives Ergebnis	–32,2	–	–32,2	–
Sondermaßnahmen	–	–	–	–
Free Cash Flow	–8,6	–	–8,6	–
Basis Free Cash Flow	–8,6	–	–8,6	–

KONZERNKOSTEN UND SONSTIGES

Das Segment Konzernkosten und Sonstiges beinhaltet die Konzernverwaltungskosten bezogen auf Holdinggesellschaften, Finanzergebnis, Steuern sowie bestimmte Sondermaßnahmen, die nicht einzelnen Sparten zugeordnet sind.

Die im 1. Quartal gebuchten Transaktionskosten für die Akquisition von Millipore in Höhe von 23,7 Mio EUR wurden neu zugeordnet und werden bei der neuen Sparte Merck Millipore ausgewiesen.

Merck buchte im 2. Quartal 2010 Sondermaßnahmen in Höhe von 1,2 Mio EUR. Diese beziehen sich auf einen früheren Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf seines Geschäfts mit Elektronikchemikalien im Jahr 2005 und beinhalten Erstattungen an den Käufer BASF für nachträglich entrichtete Steuern, für die Merck verantwortlich blieb. Merck buchte den Veräußerungsgewinn damals ebenfalls unter Sondermaßnahmen.

Konzernkosten und Sonstiges | Kennzahlen

in Mio EUR	2. Quartal 2010	Verände- rung in %	Jan.–Juni 2010	Verände- rung in %
Gesamterlöse	–	–	–	–
Bruttoergebnis	–	–	–	–
Forschung & Entwicklung	–0,1	–	–	–
Operatives Ergebnis	2,0	–	–49,5	15,4
Sondermaßnahmen	–1,2	–	–1,2	–
Free Cash Flow	–76,2	–59,0	–196,7	–27,3
Basis Free Cash Flow	–72,7	–60,9	–181,3	–33,0

RISIKOBERICHT

Alle im Geschäftsbericht 2009 getroffenen Aussagen zu geschäftsbezogenen Risiken, Finanzrisiken, rechtlichen Risiken, Risiken im Personalbereich, Risiken der Informationstechnologie sowie Umwelt- und Sicherheitsrisiken sind im aktuellen Berichtszeitraum weiterhin gültig.

Es sind keine bestandsgefährdenden Risiken für die Merck-Gruppe zu erkennen.

PROGNOSEBERICHT

Die Gesamterlöse und das Operative Ergebnis der Merck-Gruppe zeigten im 1. Halbjahr 2010 eine äußerst positive Entwicklung und alle Zeichen stehen auf Fortsetzung des Aufwärtstrends, so dass das 2. Halbjahr das erste übertreffen sollte. Die Sparten des Unternehmensbereichs Chemie verzeichneten im 2. Quartal einen ausgezeichneten Geschäftsverlauf und sollten dies im verbleibenden Geschäftsjahr wiederholen können. Die Prognose für 2010 für die Merck-Gruppe ohne Berücksichtigung von Millipore lautet nun wie folgt:

Prognose für die Merck-Gruppe ohne Millipore für 2010

in %	Wachstum der Gesamterlöse		Wachstum des Operativen Ergebnisses	
	Neu	in Q1	Neu	in Q1
Merck Serono	7,5%	2 bis 5%	60%	30 bis 40%
Merck Serono, bereinigt*			12%	0 bis 10%
Consumer Health Care	5%	5 bis 10%	-20%	-10 bis 0%
Liquid Crystals	50%	15 bis 20%	160%	60 bis 70%
Performance & Life Science	15%	3 bis 8%	100%	15 bis 20%
Konzernkosten und Sonstiges			-22%	
Merck-Gruppe**	12,5%	3 bis 7%	95%	30 bis 40%
Merck-Gruppe, bereinigt*			40%	5 bis 15%

* ohne Serono-bezogene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte

** beinhaltet Millipore Transaktions- und Integrationskosten von 32 Mio EUR im 1. Halbjahr

Mit der Akquisition von Millipore am 14. Juli ändert sich natürlich die Prognose von Merck. Auch wenn wir noch in der Anfangsphase stecken, will das Unternehmen frühzeitig einen Ausblick auf die von der Geschäftsleitung erwarteten Entwicklungen im verbleibenden Geschäftsjahr geben. Deshalb erfolgt an dieser Stelle auch eine Prognose für das Gesamtjahr 2010 unter Berücksichtigung der im 2. Halbjahr für Millipore erwarteten Gesamterlöse von 670 Mio EUR und eines bereinigten Operativen Ergebnisses von 165 Mio EUR. Unbereinigt um die außerplanmäßigen Abschreibungen auf eine Höherbewertung der Vorräte, die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie die Transaktions- und Integrationskosten, die nach Schätzung des Unternehmens in der zweiten Jahreshälfte zu erwarten sind, wird für Millipore im 2. Halbjahr 2010 mit einem Operativen Ergebnis von -40 Mio EUR gerechnet. Die vorgenannten Positionen, die mit der Akquisition von Millipore in Zusammenhang stehen, wurden kurz nach Abschluss der Transaktion identifiziert und müssen im 3. Quartal, in dem erstmals die Konsolidierung von Millipore erfolgt, adjustiert werden.

Prognose für die Merck-Gruppe einschließlich Millipore für 2010

in %	Wachstum der Gesamterlöse	Wachstum des Operativen Ergebnisses
Merck-Gruppe***	21%	90%
Merck-Gruppe, bereinigt****		55%

*** beinhaltet geschätzte Transaktions- und Integrationskosten für Millipore in Höhe von 58 Mio EUR für das Jahr 2010.

**** ohne Serono-bezogene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie Millipore-bezogene Abschreibungen auf eine Höherbewertung der Vorräte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte im Rahmen der Kaufpreisallokation und Transaktions- und Integrationskosten.

HALBJAHRES-KONZERNABSCHLUSS DER MERCK-GRUPPE ZUM 30. JUNI 2010

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio EUR	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Jan.-Juni 2010	Jan.-Juni 2009
Umsatzerlöse	2.102,8	1.826,4	4.125,6	3.583,3
Lizenz- und Provisionserlöse*	105,2	83,4	181,3	184,9
Gesamterlöse	2.208,0	1.909,7	4.306,9	3.768,2
Herstellungskosten	-517,2	-517,7	-1.003,9	-974,5
Bruttoergebnis	1.690,8	1.392,0	3.303,0	2.793,7
Marketing- und Vertriebskosten*	-540,2	-466,7	-1.008,4	-920,6
Lizenz- und Provisionsaufwendungen*	-117,3	-101,2	-239,5	-198,6
Verwaltungskosten	-115,2	-108,1	-219,6	-214,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-109,4	-44,7	-244,4	-129,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	-338,8	-340,6	-686,0	-653,5
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte	-145,9	-146,3	-286,4	-293,8
Beteiligungsergebnis	2,2	0,1	2,2	0,1
Operatives Ergebnis	326,2	184,5	621,0	382,6
Sondermaßnahmen	-1,2	-	-1,2	-68,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	325,0	184,5	619,8	313,8
Finanzergebnis	-78,3	-36,3	-116,9	-71,3
Ergebnis vor Steuern	246,8	148,2	502,9	242,5
Ertragsteuern	-59,9	-38,3	-121,4	-72,4
Ergebnis nach Steuern	186,9	109,9	381,5	170,1
Nicht beherrschende Anteile	-3,5	-1,4	-6,6	-5,0
Ergebnis nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	183,4	108,5	374,8	165,1
Ergebnis je Aktie (in EUR)				
unverwässert	0,84	0,50	1,72	0,76
verwässert	0,84	0,50	1,72	0,76

* Vorjahreswerte um Ausweis der Provisionserlöse sowie der Lizenz- und Provisionsaufwendungen angepasst

Bilanz

BILANZ

in Mio EUR	30. Juni 2010	31. Dez. 2009
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.671,8	541,4
Wertpapiere und finanzielle Vermögenswerte	647,3	1.503,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.157,2	1.788,7
Vorräte	1.538,4	1.367,9
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	292,9	275,6
Steuererstattungsansprüche	56,9	55,3
	10.364,5	5.532,1
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	8.119,4	7.598,4
Sachanlagen	2.779,6	2.607,6
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2,4	1,6
Langfristige Finanzanlagen	142,3	118,4
Finanzanlagen zur Unterlegung von Pensionsverpflichtungen	212,5	209,6
Übrige langfristige Vermögenswerte	71,9	99,5
Latente Steueransprüche	590,0	545,4
	11.918,2	11.180,5
Vermögenswerte	22.282,7	16.712,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzschulden	1.062,0	705,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.024,5	935,7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	743,4	638,2
Steuerschulden	297,7	274,5
Kurzfristige Rückstellungen	427,7	266,4
	3.555,3	2.820,0
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzschulden	5.027,6	1.602,1
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	43,5	16,9
Langfristige Rückstellungen	614,1	685,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.439,6	1.311,5
Latente Steuerschulden	810,0	763,5
	7.934,8	4.379,0
Eigenkapital		
Gesellschaftskapital	565,2	565,2
Rücklagen	10.163,5	8.894,9
Nicht beherrschende Anteile	63,9	53,5
	10.792,6	9.513,6
Schulden und Eigenkapital	22.282,7	16.712,6

Segmentbericht

SEGMENTBERICHT – PHARMA

in Mio EUR	Merck Serono				Consumer Health Care			
	Q2 2010	Q2 2009	Jan.–Juni 2010	Jan.–Juni 2009	Q2 2010	Q2 2009	Jan.–Juni 2010	Jan.–Juni 2009
Umsatzerlöse	1.349,1	1.241,1	2.685,4	2.459,6	113,4	102,8	220,3	210,2
Lizenz- und Provisionserlöse*	101,4	77,9	171,9	174,1	0,5	1,3	1,2	1,4
Gesamterlöse	1.450,5	1.319,0	2.857,3	2.633,7	113,9	104,1	221,5	211,7
Bruttoergebnis	1.218,8	1.101,4	2.405,3	2.227,6	78,4	71,2	151,3	144,6
Marketing- und Vertriebskosten*	-379,0	-337,7	-701,2	-655,8	-63,1	-47,3	-119,8	-100,5
Lizenz- und Provisionsaufwendungen*	-113,1	-98,9	-230,0	-193,2	-0,5	-0,4	-0,7	-0,8
Verwaltungskosten	-69,0	-66,4	-131,3	-132,9	-6,0	-6,7	-11,9	-12,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-54,8	-28,0	-119,9	-82,8	-7,2	-0,9	-9,8	-2,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	-296,1	-302,3	-600,6	-574,2	-6,1	-4,2	-10,9	-8,5
Operatives Ergebnis	163,6	124,7	341,6	300,3	-5,4	10,4	-3,9	18,3
Sondermaßnahmen	-	-	-	-70,0	-	-	-	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	163,6	124,7	341,6	230,3	-5,4	10,4	-3,9	18,3
Betriebsvermögen (netto)**	-	-	10.932,5	10.015,9	-	-	338,8	336,0
Segmentverbindlichkeiten**	-	-	-1.176,7	-1.078,2	-	-	-79,3	-76,9
Investitionen in Sachanlagen	61,9	69,8	108,0	121,0	0,9	1,8	2,3	5,1
Investitionen in immat. Vermögenswerte	11,8	11,6	23,3	31,4	0,5	0,5	0,7	0,9
Planmäßige Abschreibungen	-188,5	-185,7	-370,3	-374,3	-3,3	-1,7	-6,1	-4,0
Außerplanmäßige Abschreibungen	-	-	-17,2	-	-	-	-	-
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	328,9	218,1	575,0	519,2	3,4	16,0	2,2	22,8
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-71,4	-77,6	-126,1	-151,4	-2,3	-1,5	-3,6	-5,1
Free Cash Flow	257,5	140,4	448,9	367,8	1,1	14,6	-1,4	17,7
Basis Free Cash Flow	257,5	140,4	448,9	367,8	1,1	14,6	-1,4	17,7
FCR in %	17,8	10,6	15,7	14,0	1,0	14,0	-0,6	8,4
ROS in %	11,3	9,5	12,0	11,4	-4,8	10,0	-1,8	8,6

in Mio EUR	Pharma			
	Q2 2010	Q2 2009	Jan.–Juni 2010	Jan.–Juni 2009
Umsatzerlöse	1.462,5	1.343,9	2.905,6	2.669,9
Lizenz- und Provisionserlöse*	101,9	79,2	173,1	175,5
Gesamterlöse	1.564,4	1.423,1	3.078,7	2.845,4
Bruttoergebnis	1.297,2	1.172,6	2.556,6	2.372,2
Marketing- und Vertriebskosten*	-442,1	-385,0	-821,1	-756,2
Lizenz- und Provisionsaufwendungen*	-113,6	-99,3	-230,6	-194,0
Verwaltungskosten	-75,0	-73,1	-143,3	-145,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-62,0	-29,0	-129,7	-84,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	-302,2	-306,5	-611,5	-582,7
Operatives Ergebnis	158,2	135,1	337,7	318,6
Sondermaßnahmen	-	-	-	-70,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	158,2	135,1	337,7	248,6
Betriebsvermögen (netto)**	-	-	11.271,2	10.351,9
Segmentverbindlichkeiten**	-	-	-1.256,0	-1.155,1
Investitionen in Sachanlagen	62,9	71,6	110,3	126,1
Investitionen in immat. Vermögenswerte	12,3	12,2	24,1	32,3
Planmäßige Abschreibungen	-191,8	-187,4	-376,4	-378,3
Außerplanmäßige Abschreibungen	-	-	-17,2	-
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	332,3	234,1	577,2	542,0
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-73,7	-79,1	-129,7	-156,5
Free Cash Flow	258,6	155,0	447,5	385,5
Basis Free Cash Flow	258,6	155,0	447,5	385,5
FCR in %	16,5	10,9	14,5	13,5
ROS in %	10,1	9,5	11,0	11,2

* Vorjahreswerte um Ausweis der Provisionserlöse sowie der Lizenz- und Provisionsaufwendungen angepasst

** Berichtsjahr zum 30. Juni 2010, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2009

Segmentbericht

SEGMENTBERICHT – CHEMIE

in Mio EUR	Liquid Crystals				Performance & Life Science Chemicals			
	Q2 2010	Q2 2009	Jan.–Juni 2010	Jan.–Juni 2009	Q2 2010	Q2 2009	Jan.–Juni 2010	Jan.–Juni 2009
Umsatzerlöse	282,8	187,2	518,2	315,2	357,6	295,3	701,7	598,2
Lizenz- und Provisionserlöse*	0,9	1,8	4,4	5,0	2,3	2,3	3,8	4,3
Gesamterlöse	283,7	189,0	522,6	320,2	359,9	297,6	705,5	602,6
Bruttoergebnis	204,2	87,8	366,9	143,5	189,3	131,6	379,5	278,0
Marketing- und Vertriebskosten*	-8,4	-6,5	-15,1	-12,9	-89,4	-75,3	-170,9	-151,1
Lizenz- und Provisionsaufwendungen*	-1,9	0,1	-4,3	-0,2	-1,8	-2,0	-4,6	-4,4
Verwaltungskosten	-4,8	-4,4	-8,9	-8,9	-17,4	-16,1	-33,1	-32,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-14,5	-2,1	-27,6	-10,7	-19,3	-7,3	-39,3	-20,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-22,7	-22,2	-46,5	-44,4	-13,8	-12,3	-28,1	-26,3
Operatives Ergebnis	151,1	51,8	262,9	64,4	47,2	17,9	102,1	42,4
Sondermaßnahmen	-	-	-	-	-	-	-	1,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	151,1	51,8	262,9	64,4	47,2	17,9	102,1	43,6
Betriebsvermögen (netto)**	-	-	941,6	837,4	-	-	1.230,6	1.120,0
Segmentverbindlichkeiten**	-	-	-82,6	-78,6	-	-	-175,6	-151,6
Investitionen in Sachanlagen	13,0	13,5	19,5	28,4	15,3	15,7	25,8	35,3
Investitionen in immat. Vermögenswerte	0,3	1,2	0,6	2,7	2,0	2,1	3,0	4,9
Planmäßige Abschreibungen	-16,3	-14,7	-32,3	-29,3	-18,8	-17,3	-37,9	-34,8
Außerplanmäßige Abschreibungen	-7,4	-	-16,4	-	-	-0,2	-	-0,2
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	138,9	73,7	249,3	115,4	73,7	67,8	108,9	82,7
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-13,0	-14,6	-19,7	-30,9	-17,0	-16,8	-29,6	-38,8
Free Cash Flow	125,9	59,1	229,5	84,5	56,7	51,0	79,4	43,9
Basis Free Cash Flow	125,9	59,1	229,5	84,5	56,7	51,0	79,4	43,9
FCR in %	44,4	31,3	43,9	26,4	15,8	17,1	11,2	7,3
ROS in %	53,2	27,4	50,3	20,1	13,1	6,0	14,5	7,0

in Mio EUR	Merck Millipore				Chemie			
	Q2 2010	Q2 2009	Jan.–Juni 2010	Jan.–Juni 2009	Q2 2010	Q2 2009	Jan.–Juni 2010	Jan.–Juni 2009
Umsatzerlöse	-	-	-	-	640,3	482,4	1.220,0	913,4
Lizenz- und Provisionserlöse*	-	-	-	-	3,3	4,1	8,2	9,4
Gesamterlöse	-	-	-	-	643,6	486,6	1.228,1	922,8
Bruttoergebnis	-	-	-	-	393,5	219,4	746,4	421,5
Marketing- und Vertriebskosten*	-	-	-	-	-97,8	-81,8	-185,9	-164,0
Lizenz- und Provisionsaufwendungen*	-	-	-	-	-3,7	-1,9	-8,9	-4,6
Verwaltungskosten	-	-	-	-	-22,3	-20,5	-42,0	-41,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-32,2	-	-32,2	-	-66,1	-9,4	-99,1	-31,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	-	-	-	-	-36,5	-34,5	-74,5	-70,7
Operatives Ergebnis	-32,2	-	-32,2	-	166,0	69,7	332,8	106,8
Sondermaßnahmen	-	-	-	-	-	-	-	1,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-32,2	-	-32,2	-	166,0	69,7	332,8	108,0
Betriebsvermögen (netto)**	-	-	-22,1	-	-	-	2.150,1	1.957,4
Segmentverbindlichkeiten**	-	-	-22,1	-	-	-	-280,3	-230,2
Investitionen in Sachanlagen	-	-	-	-	28,2	29,2	45,3	63,7
Investitionen in immat. Vermögenswerte	-	-	-	-	2,3	3,2	3,6	7,6
Planmäßige Abschreibungen	-	-	-	-	-35,1	-32,0	-70,2	-64,1
Außerplanmäßige Abschreibungen	-	-	-	-	-7,4	-0,2	-16,4	-0,2
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-8,6	-	-8,6	-	204,0	141,5	349,6	198,1
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-30,0	-31,3	-49,3	-69,8
Free Cash Flow	-8,6	-	-8,6	-	174,0	110,1	300,3	128,3
Basis Free Cash Flow	-8,6	-	-8,6	-	174,0	110,1	300,3	128,3
FCR in %	-	-	-	-	27,0	22,6	24,5	13,9
ROS in %	-	-	-	-	25,8	14,3	27,1	11,6

* Vorjahreswerte um Ausweis der Provisionserlöse sowie der Lizenz- und Provisionsaufwendungen angepasst

** Berichtsjahr zum 30. Juni 2010, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2009

SEGMENTBERICHT – KONZERNKOSTEN UND SONSTIGES/MERCK-GRUPPE

in Mio EUR	Konzernkosten & Sonstiges			
	Q2 2010	Q2 2009	Jan.–Juni 2010	Jan.–Juni 2009
Umsatzerlöse	–	–	–	–
Lizenz- und Provisionserlöse*	–	–	–	–
Gesamterlöse	–	–	–	–
Bruttoergebnis	–	–	–	–
Marketing- und Vertriebskosten*	–0,3	0,1	–1,4	–0,4
Lizenz- und Provisionsaufwendungen*	–	–	–	–
Verwaltungskosten	–17,9	–14,5	–34,2	–28,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	18,6	–6,3	–15,5	–14,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	–0,1	0,3	–	–0,1
Operatives Ergebnis	2,0	–20,3	–49,5	–42,9
Sondermaßnahmen	–1,2	–	–1,2	–
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	0,8	–20,3	–50,7	–42,9
Betriebsvermögen (netto)**	–	–	43,1	37,4
Segmentverbindlichkeiten**	–	–	–13,8	–15,7
Investitionen in Sachanlagen	0,1	–0,1	0,3	–0,1
Investitionen in immat. Vermögenswerte	2,4	2,9	3,3	5,4
Planmäßige Abschreibungen	–0,5	–0,4	–1,1	–1,4
Außerplanmäßige Abschreibungen	–	–	–	–
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	–70,1	–183,2	–181,9	–265,1
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	–8,8	–789,7	1.336,0	–1.040,4
Free Cash Flow	–76,2	–185,9	–196,7	–270,6
Basis Free Cash Flow	–72,7	–185,9	–181,3	–270,6
FCR in %	–	–	–	–
ROS in %	–	–	–	–

in Mio EUR	Merck-Gruppe			
	Q2 2010	Q2 2009	Jan.–Juni 2010	Jan.–Juni 2009
Umsatzerlöse	2.102,8	1.826,4	4.125,6	3.583,3
Lizenz- und Provisionserlöse*	105,2	83,4	181,3	184,9
Gesamterlöse	2.208,0	1.909,7	4.306,9	3.768,2
Bruttoergebnis	1.690,8	1.392,0	3.303,0	2.793,7
Marketing- und Vertriebskosten*	–540,2	–466,7	–1.008,4	–920,6
Lizenz- und Provisionsaufwendungen*	–117,3	–101,2	–239,5	–198,6
Verwaltungskosten	–115,2	–108,1	–219,6	–214,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–109,4	–44,7	–244,4	–129,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	–338,8	–340,6	–686,0	–653,5
Operatives Ergebnis	326,2	184,5	621,0	382,6
Sondermaßnahmen	–1,2	–	–1,2	–68,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	325,0	184,5	619,8	313,8
Betriebsvermögen (netto)**	–	–	13.464,4	12.346,7
Segmentverbindlichkeiten**	–	–	–1.550,1	–1.401,0
Investitionen in Sachanlagen	91,2	100,6	155,9	189,7
Investitionen in immat. Vermögenswerte	17,0	18,3	31,0	45,3
Planmäßige Abschreibungen	–227,4	–219,8	–447,6	–443,8
Außerplanmäßige Abschreibungen	–7,4	–0,2	–33,6	–0,2
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	466,2	192,3	744,9	475,0
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	–112,5	–900,2	1.157,0	–1.266,6
Free Cash Flow	356,4	79,2	551,2	243,2
Basis Free Cash Flow	359,9	79,2	566,5	243,2
FCR in %	16,3	4,1	13,2	6,5
ROS in %	14,8	9,7	14,4	10,2

* Vorjahreswerte um Ausweis der Provisionserlöse sowie der Lizenz- und Provisionsaufwendungen angepasst

** Berichtsjahr zum 30. Juni 2010, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2009

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio EUR	Jan.–Juni 2010	Jan.–Juni 2009
Ergebnis nach Steuern	381,5	170,1
Abschreibungen/Wertberichtigungen (langfristige Vermögenswerte)	481,2	443,4
Veränderungen der Vorräte	–36,6	–27,6
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–230,0	–65,3
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28,3	–30,5
Veränderungen der Rückstellungen	51,9	77,7
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	77,0	–88,5
Neutralisierung Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	–1,0	–2,0
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	–7,2	–2,3
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	744,9	475,0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	–31,0	–45,3
Investitionen in Sachanlagen	–155,9	–189,7
Akquisitionen und Investitionen in Finanzanlagen	–21,4	–8,5
Erlöse aus Anlageabgängen	15,0	11,5
Kauf/Verkauf von Wertpapieren	–0,5	0,1
Veränderung der Finanzanlagen zur Unterlegung von Pensionsverpflichtungen	–4,6	0,0
Veränderungen der übrigen finanziellen Vermögenswerte	1.355,4	–1.034,8
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	1.157,0	–1.266,6
Dividendenzahlungen	–71,6	–104,5
Ergebnisabführungen an E. Merck KG und Rücklagenveränderung	–109,6	31,8
Veränderungen der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	–58,1	–188,5
Ausgegebene Anleihen	3.181,7	746,0
Veränderungen der übrigen kurz- und langfristigen Finanzschulden	268,4	28,8
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	3.210,8	513,6
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.112,8	–278,0
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursveränderungen	17,6	1,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	541,4	692,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	5.671,8	415,7

FREE CASH FLOW

in Mio EUR	Jan.–Juni 2010	Jan.–Juni 2009
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	744,9	475,0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	–31,0	–45,3
Investitionen in Sachanlagen	–155,9	–189,7
Akquisitionen und Investitionen in Finanzanlagen	–21,4	–8,5
Erlöse aus Anlagenabgängen	15,0	11,5
Kauf/Verkauf von Wertpapieren	–0,5	0,1
Free Cash Flow	551,2	243,2
Akquisitionen	–	–
Auszahlungen im Zusammenhang mit Veräußerungen	15,4	–
Basis Free Cash Flow	566,5	243,2

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio EUR	Jan.–Juni 2010			Jan.–Juni 2009		
	Betrag vor Steuern	Steuer- aufwand/ –ertrag	Betrag nach Steuern	Betrag vor Steuern	Steuer- aufwand/ –ertrag	Betrag nach Steuern
Ergebnis	502,9	–121,4	381,5	242,5	–72,4	170,1
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	–21,0	0,7	–20,3	14,1	–	14,1
Effektiver Teil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten bei einer Absicherung von Zahlungsströmen	–103,9	16,4	–87,5	22,2	–4,4	17,8
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	–91,1	17,8	–73,3	8,9	–1,0	7,9
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	1.260,6	–	1.260,6	–217,8	–	–217,8
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis	1.044,6	34,9	1.079,5	–172,6	–5,4	–178,0
Gesamtergebnis	1.547,5	–86,5	1.461,0	69,9	–77,8	–7,9
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehend			1.444,8			–15,8
davon nicht beherrschende Anteile			16,2			7,9

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

EINSCHLIESSLICH NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

in Mio EUR	Gesellschaftskapital		Rücklagen			Eigenkapital der Aktio- näre der Merck KGaA	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
	Komplemen- tärkapital Merck KGaA	Gezeichnetes Kapital Merck KGaA	Kapital- rücklagen Merck KGaA	Gewinn- rücklagen/ Bilanzgewinn	Direkt im Eigenkapital berück- sichtigte Ergebnisse			
Stand 1.1.2009	397,2	168,0	3.813,7	4.818,2	308,3	9.505,4	57,6	9.563,0
Ergebnis nach Steuern	–	–	–	165,1	–	165,1	5,0	170,1
Dividendenzahlungen	–	–	–	–96,9	–	–96,9	–7,6	–104,5
Ergebnisabführung E. Merck KG einschließlich Rücklagenentnahme	–	–	–	31,8	–	31,8	–	31,8
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis	–	–	–	–	–180,9	–180,9	2,9	–178,0
Veränderung Konsolidierungs- kreis/Sonstiges	–	–	–	–0,3	0,4	0,1	–2,9	–2,8
Stand 30.6.2009	397,2	168,0	3.813,7	4.917,9	127,8	9.424,6	55,0	9.479,6
Stand 1.1.2010	397,2	168,0	3.813,7	4.909,6	171,6	9.460,1	53,5	9.513,6
Ergebnis nach Steuern	–	–	–	374,8	–	374,8	6,6	381,5
Dividendenzahlungen	–	–	–	–64,6	–	–64,6	–6,9	–71,5
Ergebnisabführung E. Merck KG einschließlich Rücklagenzuführung	–	–	–	–109,6	–	–109,6	–	–109,6
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis	–	–	–	–	1.069,9	1.069,9	9,6	1.079,5
Veränderung Konsolidierungs- kreis/Sonstiges	–	–	–	–2,0	–	–2,0	1,1	–0,9
Stand 30.6.2010	397,2	168,0	3.813,7	5.108,2	1.241,5	10.728,6	63,9	10.792,6

ERLÄUTERUNGEN ZUM HALBJAHRES-KONZERN-ABSCHLUSS DER MERCK-GRUPPE ZUM 30. JUNI 2010

Der vorliegende Konzernabschluss ist auf die das operative Geschäft der Merck-Gruppe führende Merck KGaA, Darmstadt, als Obergesellschaft aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der ungeprüfte Zwischenabschluss der Merck-Gruppe zum 30. Juni 2010 entspricht den Vorschriften des IAS 34. Er wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gewählt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden – mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Ausweisänderungen – gegenüber dem Vorjahr beibehalten. Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 ist Merck dazu übergegangen, Provisionserlöse als Teil der Gesamterlöse auszuweisen. Des Weiteren wurde erstmals im 1. Quartal 2010 in der Gewinn- und Verlustrechnung eine separate Position „Lizenz- und Provisionsaufwendungen“ eingeführt. In der Quartalsberichterstattung des Vorjahres waren die Lizenz- und Provisionsaufwendungen sowie die Provisionserlöse in den Marketing- und Vertriebskosten ausgewiesen. Die Vorjahresdarstellung und die Kennzahlen wurden entsprechend angepasst. Die Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss 2009 der Merck-Gruppe, insbesondere im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, gelten entsprechend.

Als Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erhobenen Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn sowie die Veränderung der latenten Steuerpositionen ausgewiesen. Die Ertragsteuern im Zwischenabschluss werden auf Basis der Ergebnisse der einbezogenen Gesellschaften und des jeweils gültigen Steuersatzes als bestmögliche Schätzung ermittelt.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfordert es, dass in einem bestimmten Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden müssen. Die Annahmen und Schätzungen basieren auf dem aktuellen Kenntnisstand und den aktuell verfügbaren Daten.

Folgende Änderungen von Standards und folgende Interpretationen gelten ab dem Geschäftsjahr 2010 verbindlich:

- Änderung des IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse“
- Änderung des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung: Geeignete Grundgeschäfte“
- Überarbeitete Fassung von IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ und nachfolgende Änderung dieses Standards
- Änderung des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“
- Überarbeitete Fassung des IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“
- „Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards“
- IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“
- IFRIC 15 „Verträge über die Errichtung von Immobilien“
- IFRIC 16 „Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“
- IFRIC 17 „Sachdividenden an Eigentümer“
- IFRIC 18 „Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden“

Die neuen Regelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2010 sind 176 (31. Dezember 2009: 176) Gesellschaften voll konsolidiert. Anteilig werden derzeit keine Unternehmen einbezogen. Ein assoziiertes Unternehmen wird nach der Equity-Methode bewertet. Seit Jahresbeginn 2010 ergaben sich folgende Änderungen: Neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden sechs neu gegründete Gesellschaften. Sechs Gesellschaften wurden liquidiert beziehungsweise verschmolzen und sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Akquisition von Millipore

Die Merck KGaA beendete am 14. Juli 2010 erfolgreich die Akquisition von Millipore Corporation, einem führenden Life-Science-Unternehmen mit Sitz in Billerica, Massachusetts, USA. Die Erstkonsolidierung der Millipore-Gesellschaften in den Merck Konzernabschluss erfolgt zu diesem Tag. Der aggregierte Kaufpreis inklusive Schulden und Barbeständen beträgt 5,2 Mrd EUR (7,0 Mrd USD). Merck hatte am 28. Februar 2010 sein Übernahmeangebot aller ausstehenden Millipore-Aktien für 107 USD pro Aktie in bar bekannt gegeben. Der Abschluss folgt der Zustimmung der Millipore-Aktionäre auf einer außerordentlichen Hauptversammlung am 3. Juni 2010 sowie der Erfüllung aller weiteren Bedingungen – wie etwa der Genehmigung durch die Kartellbehörden in den USA und Europa. Am 26. Juli 2010 wurde das Delisting von Millipore von der New Yorker Börse wirksam. Ebenfalls am 26. Juli 2010 wurde die Deregistrierung der amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC) beantragt. Die Wirksamkeit der Deregistrierung wird voraussichtlich am 13. Oktober 2010 eintreten.

Die Finanzierung der Transaktion wird durch vorhandene Barbestände sowie Fremdmittel sichergestellt. Es wurden Anleihen im Nominalvolumen von 3,2 Mrd EUR und Commercial Papers in Höhe von 318 Mio EUR begeben.

Segmentbericht

Vermögens- und Ertragszahlen sowie weitere Kenngrößen sind nach Tätigkeitsgebieten im Segmentbericht aufgegliedert. Die Segmentierung erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung für die Merck-Gruppe. Die Tätigkeitsfelder beschreiben wir im Einzelnen im Zwischenlagebericht in den Kapiteln zu den Sparten. Aufwendungen und Erträge sowie Vermögen und Cash Flows werden vollständig den berichteten Sparten zugeordnet – soweit es Konzernfunktionen anbelangt dem Segment Konzernkosten und Sonstiges. Das Finanzergebnis und die Ertragsteuern sowie daraus resultierende Cash Flows werden ausschließlich dem Segment Konzernkosten und Sonstiges zugewiesen. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze legen wir marktorientiert fest. Zwischen den Segmenten bestanden keine wesentlichen Innenbeziehungen.

Erstmals wird im Segmentbericht zum 30. Juni 2010 das Segment Merck Millipore innerhalb des Unternehmensbereichs Chemie berichtet. Es enthält die bis zum 30. Juni 2010 verbuchten Transaktions- und Integrationskosten in Höhe von 32,2 Mio EUR. Zum 31. März 2010 waren davon bereits 23,7 Mio EUR angefallen und wurden unter dem Segment Konzernkosten und Sonstiges ausgewiesen.

Für das Betriebsvermögen im Segmentbericht galt folgende Überleitung:

in Mio EUR	30. Juni 2010	31. Dezember 2009
Vermögenswerte	22.282,7	16.712,6
Monetäre Aktiva (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Ausleihungen, Wertpapiere)	-6.366,7	-2.119,7
Finanzanlagen zur Unterlegung von Pensionsverpflichtungen	-212,5	-209,6
Nicht operative Forderungen, Steuererstattungsansprüche, latente Steuern und Rückerstattungsansprüche aus Planvermögen	-689,0	-635,6
Betriebsvermögen (brutto)	15.014,5	13.747,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.024,5	-935,7
Sonstige operative Verbindlichkeiten	-525,6	-465,3
Betriebsvermögen (netto)	13.464,4	12.346,7

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem Ergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der theoretisch ausstehenden Aktien. Die theoretische Aktienzahl berücksichtigt, dass das Komplementärkapital nicht in Aktien verbrieft ist. Entsprechend der Unterteilung des Grundkapitals in Höhe von 168,0 Mio EUR in 64.621.126 Aktien ergibt sich eine theoretische Aktienzahl von 152.767.813 Stück für das Komplementärkapital in Höhe von 397,2 Mio EUR. Insgesamt resultieren somit 565,2 Mio EUR beziehungsweise 217.388.939 Stück theoretisch ausstehender Aktien.

	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Jan.-Juni 2010	Jan.-Juni 2009
Ergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen (Mio EUR)	183,4	108,5	374,8	165,1
gewichtete durchschnittliche Anzahl theoretisch ausstehender Aktien (Mio Stück)	217,4	217,4	217,4	217,4
unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,84	0,50	1,72	0,76

Zum Stichtag 30. Juni 2010 existieren keine potenziell verwässernd wirkenden Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Finanzierung

Die Merck Financial Services GmbH hat im März 2010 eine Euro-Anleihe in drei Tranchen begeben, die eine zweijährige Emission mit einem Volumen in Höhe von 0,5 Mrd EUR, eine fünfjährige Emission mit einem Volumen in Höhe von 1,35 Mrd EUR sowie eine zehnjährige Emission mit einem Volumen in Höhe von 1,35 Mrd EUR beinhalten. Die zweijährige Tranche, die zu einem Ausgabekurs von 99,775% emittiert wurde, weist einen Kupon von 2,125% auf. Die fünfjährige Tranche, die zu einem Ausgabekurs von 99,769% begeben wurde, weist einen Kupon von 3,375% aus. Die zehnjährige Tranche, die zu einem Ausgabekurs von 99,582% emittiert wurde, weist einen Kupon in Höhe von 4,500% auf. Die Anleihen wurden an der Luxemburger Wertpapierbörse im regulierten Markt zugelassen und werden unter dem so genannten EMTN-Emissionsprogramm (Euro Medium Term Note) begeben. Der Emissionserlös dient der Finanzierung der Akquisition des amerikanischen Unternehmens Millipore Corporation.

Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zum 30. Juni 2010 bestanden Verbindlichkeiten der Merck KGaA, der Merck Financial Services GmbH und der Merck & Cie, Altdorf, gegenüber der E. Merck KG in Höhe von 234 Mio EUR. Ferner bestanden zum 30. Juni 2010 Forderungen der Merck KGaA gegenüber der E. Merck KG in Höhe von 10 Mio EUR und gegenüber der E. Merck Beteiligungen KG in Höhe von 1,8 Mio EUR. Die Salden resultieren im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungen der Merck & Cie an die E. Merck KG sowie den gegenseitigen Ergebnisabführungen zwischen Merck KGaA und E. Merck KG. Sie enthielten Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 125 Mio EUR, die zu marktüblichen Konditionen verzinst werden. Von Januar bis Juni 2010 erbrachten die Merck KGaA und die Merck Shared Services Europe GmbH Dienstleistungen für die E. Merck KG im Wert von 0,6 Mio EUR und für die Emanuel Merck Vermögens KG im Wert von 0,1 Mio EUR. Im gleichen Zeitraum erbrachte die E. Merck KG Dienstleistungen für die Merck KGaA im Wert von 0,5 Mio EUR. Gesellschaften der Merck-Gruppe lieferten von Januar bis Juni 2010 Waren im Wert von 0,2 Mio EUR an assoziierte Gesellschaften.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Akquisition von Millipore wurde am 14. Juli 2010 – mit der kartellrechtlichen Genehmigung durch die EU – rechtskräftig vollzogen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss der Merck-Gruppe ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Darmstadt, 29. Juli 2010



Karl-Ludwig Kley



Michael Becker



Bernd Reckmann



Elmar Schnee

GESCHÄFTSLEITUNG DER MERCK KGAA

Dr. Karl-Ludwig Kley, Vorsitzender
Dr. Michael Becker | Dr. Bernd Reckmann | Elmar Schnee

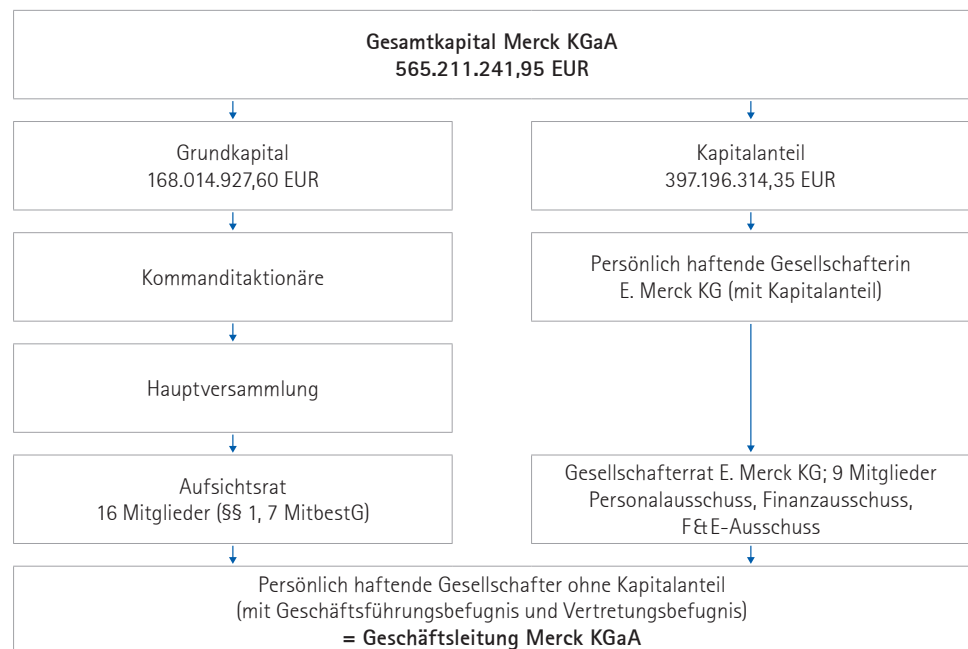
AUFSICHTSRAT DER MERCK KGAA

Prof. Dr. Dr. h.c. Rolf Krebs, Vorsitzender
Heiner Wilhelm*, stellvertretender Vorsitzender
Crocifissa Attardo* | Dr. Mechthild Auge* | Johannes Baillou | Frank Binder | Dr. Wolfgang Büchele
Michael Fletterich* | Edeltraud Glänzer* | Michaela Freifrau von Glenck | Frieder Kaufmann*
Dr. Hans-Jürgen Leuchs | Albrecht Merck | Dr. Karl-Heinz Scheider* | Prof. Dr. Theo Siegert | Osman Ulusoy*

* Arbeitnehmervertreter

KAPITALSTRUKTUR DER MERCK KGAA ZUM 30. JUNI 2010

(weitere Informationen siehe Geschäftsbericht 2009, S. 83 ff)



TERMINE 2010

**Herbstpressekonferenz
und Quartals-Finanzbericht Q3:**
Dienstag, 26. Oktober

IMPRESSUM

Herausgegeben am 29. Juli 2010 von Merck KGaA
Corporate Communications
Frankfurter Straße 250, 64293 Darmstadt
Telefon: +49 (0) 6151-72 0, Fax: +49 (0) 6151-72 5577
E-mail: corpcom@merck.de
Internet: www.merck.de

Design: XEO GmbH, Düsseldorf
Layout/Satz: typowerkstatt Dickerhof & Schwarz, Darmstadt
Foto: Marco Moog, Hamburg